

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 41

Artikel: Die Fichtenpredigt
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-513021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Fichtenpredigt

Die Laubbäume verlieren ihr Laub.
In den Wäldern regieren wieder die Fichten,
die kleinsten stellen ihr Wachstum ein,
für den Christmarkt sich herzurichten.

An Wipfeln und Wurzeln fehlte es nicht,
und die Kerzen warten geduldig:
wenn's dennoch misslänge im Dezember, das Fest –
nicht Nadeln noch Stearin wären schuldig.

Weshalb im Oktober vom Dezember reden?
Nichts sehen, nichts sagen, nichts hören . . .
Falls *wir* aber schwiegen zur rechten Zeit,
redeten die Fichten und Föhren.

*Ihr tötet Wälder ohne Mass und Verstand!
Viele Stämme wollen wachsen für Leute,
die nach euch hier wohnen – und sie frieren vielleicht –:
ihr, Narren, zerhackt uns schon heute.*

*Als Zeichen der Hoffnung, wie's die Taube einst war,
schenkten wir euch Lichterbäume.
Ihr rücketet mit Bränden und Motorsägen an –
statt Wälder: zersiedelte Räume.*

*Uns zum Spass, der Erde zur Schönheit
sind wir da – und euch zur Freude und zu nützen.
Wollet auch die Buchen und Eichen – den ganzen Wald
gegen euch selber schützen!*

So redeten anfangs Oktober die Fichten, und
sie drohten, ihre Jüngsten zu verstecken:
keine Weihnachtstännchen in diesem Jahr,
doch viel Schnee, sie tief zuzudecken!

Die Situation ist klar. Die Bäume geben uns Zeit
– wenige Wochen –, zur Vernunft zu kommen.
Keine Wälder vernichten. Und uns selber auch nicht.
Dann würde der Schnee weggenommen,

und da ständen sie wieder, die Kleinsten im Wald.
Ob die Kerzen flackern werden im Dezember,
liegt allein in unserer Hand –
wie wir's treiben im Oktober und November.

Albert Ehrismann

